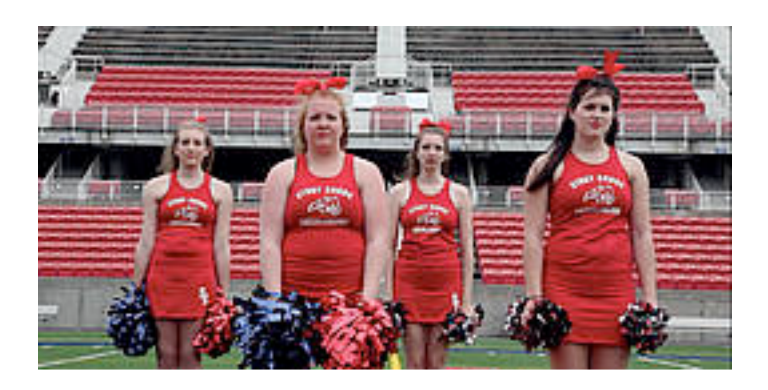
Vernissage, Ausstellung, Sonstiges - 08. Januar 2013 - Klaus Torsy

GEDOK-Preis für Elianna Renner

Die Medienkünstlerin Elianna Renner ist Preisträgerin des diesjährigen "Dr. Theobald Simon Preis". Preisverleihung und Ausstellungseröffnungen am Freitag im Künstlerforum.



"Cheerleading" von Elianna Renner. (Bild: Elianna Renner/ GEDOK)

Zum zweiten Mal wird der Bundeskunstpreis der GEDOK, der Dr. Theobald Simon Preis, im Künstlerforum Bonn an eine junge Künstlerin vergeben. Elianna Renner erhält die mit 5.000 Euro dotierte Auszeichnung am Freitag. Begrüßung und Einführung erfolgen durch Ulrike Rosenbach, Präsidentin des Bundesverband GEDOK e.V. Die Laudatio hält Irene Kleinschmidt-Altpeter, Kuratorin des Kunstmuseum Bonn.

Anlässlich der Preisverleihung richtet Elianna Renner in der unteren Etage des Künstlerforums eine Ausstellung mit der Vierkanal-Medien-Installation "Bobe Mayses" aus. Oben zeigt die GEDOK Bonn parallel die Gruppenausstellung "Fabelhaft". Beide Ausstellung werden ebenfalls am Freitag eröffnet.

Mit der Auszeichnung würdigt die Jury die überzeugende Intensität der multimedialen Bildfindung in Renners Werk. In Foto, Film, Schrift- und Audio-Texten, in Performance und Installation reflektiert die Künstlerin über Identität und jüdische Familiengeschichte im Zeitraum von etwa drei Generationen.

Für die Unfassbarkeit der Geschichte schaffe sie absurd-reale Situationen und Bilder, die scheinbar gesicherte Positionen von heutigen Betrachtern und Betrachterinnen in Frage stellen.

"Das Grausame und Nicht-Vergangene neu zu beleuchten, es mit subtilen Interventionen ins Lapidar-Alltägliche zu transponieren und damit zu erneuter Wahrnehmung und Betrachtung aufzufordern, ist das besondere Verdienst der jungen Medienkünstlerin Elianna Renner“, befand die Jury.

Mit dem Dr. Theobald Simon Preis ehrt die GEDOK, der Verband der Gemeinschaften der Künstlerinnen und Kunstförderer e.V., jedes Jahr das Schaffen und das Werk einer hoch qualifizierten GEDOK-Künstlerin. Stifterin des Kunstpreises ist Gabriele Vossebein, Tochter des Kunstkenners und Kunstförderers Dr. Theobald Simon.

In der diesjährigen Jury saßen Stephan Berg, Direktor des Kunstmuseums Bonn, Ulrike Rosenbach, Medienkünstlerin, Hilla Jablonsky, Künstlerin GEDOK Bonn, Gerda Naujoks, GEDOK Bonn, und Ingrid Scheller, Künstlerin und Präsidentin des GEDOK-Bundesverbands.

Parallel zur Ausstellung der Preisträgerin findet ebenfalls im Künstlerforum Bonn die Ausstellung "Falbelhaft" der GEDOK Bonn statt. 19 bildende Künstlerinnen spielen in ihren Werken mit erdachten Geschichten, deren Grundlagen Fabeln, Märchen, Mythologien und eigene Fantasiegeschichten sind.

Fabelhafte und menschliche Gestalten, Tiere, Geister und Mischwesen stehen hier im Mittelpunkt. Die Künstlerinnen setzen dabei verschiedene Techniken ein, um der fabelhaften Welt auf den Grund zu gehen.

Die Ausstellungen von Elianna Renner und der GEDOK Bonn sind jeweils vom 12. Januar bis 10. Februar zu sehen.

Preisverleihung und Vernissagen: Freitag, 11. Januar 2013, ab 19 Uhr, **Künstlerforum Bonn**.

Kultur-in-Bonn.de, 08. Januar 2013 - Klaus Torsy
http://www.kultur-in-bonn.de/nachrichten/anzeige/article/gedok-preis-fuer-elianna-renner-1357645852.html